Bergischer Geschichtsverein
Gesamtverein e. V.

gegründet 1863

Delegiertenversammlung am 4. Mai 2013 in Burscheid

Beginn: 15:05 Uhr, Ende: 16:20 Uhr

Anwesend: (siehe dem Original beigefügte Anwesenheitsliste)

Zu Beginn der Delegiertenversammlung stellte die Vorsitzende der gastgebenden Abteilung Burscheid, Frau Dr. Frese, den Tagungsort Lambertsmühle vor.

1) Die Vorsitzende Dr. Beate Battenfeld begrüßte die anwesenden Delegierten, stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest und ließ die Tagesordnung genehmigen. Anschließend wurde der 66 im Jahr 2012 verstorbenen Damen und Herren, die Mitglied in einer der 14 BGV-Abteilungen waren und sich zum Teil aktiv am Vereinsleben beteiligt haben, gedacht.
Stellvertretend erinnerte die Vorsitzende an Klaus Niebel, den langjährigen Schriftführer der Abteilung Oberberg. In Anerkennung seiner vielfältigen Verdienste ernannte ihn die Abt. Oberberg im vergangenen Jahr zum Ehrenschriftführer.
Die Abt. Overath trauert um ihre ehemalige Vorsitzende Rose Marie Martin und ihr Gründungs- und Ehrenmitglied Aloys Schwamborn. Die Abt. Remscheid um Hubert Haenel, der dort viele Jahre im Vorstand tätig war. Die Abt. Wuppertal nahm Abschied von zwei Historikern, die viel zu früh verstarben, von ihrem Schatzmeister Dr. Florian Speer und Prof. Dr. Jörg Engelbrecht, der Gründungsmitglied und später Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission des Gesamtvereins war.
Ebenfalls verstarb im vorigen Jahr Dr. Kurt Schmitz, viele Jahre 2. Vorsitzender des BGV Gesamtvereins und als Vorsitzender des Schlossbauvereins Burg bis 2003 Bindeglied der beiden Vereine. Die Genannten wurden jeweils mit einem Nachruf in Romerike Berge bzw. ZBGV gewürdigt.

   Die mit der Einladung versandte Tagesordnung wird um den Punkt 9: „Resolution Denkmalförderung" ergänzt. Einwände gegen die erweiterte gibt es nicht.

2) Das Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 5. Mai 2012 in Remscheid-Lennep wurde bei drei Enthaltungen genehmigt.

3) Jahresberichte 2012

   a) Bericht der Vorsitzenden Dr. Beate Battenfeld

   Mit insgesamt etwa 3.640 Mitgliedern ist der Bergische Geschichtsverein nach wie vor einer der größten regionalen Geschichtsvereine. Allerdings schrumpft die Mitgliederzahl minimal trotz ständiger Neuzugänge. Nicht nur Verstorbene, im vergangenen Jahr außerordentlich viele, senken die Zahlen, sondern auch altersbedingte Austritte.
   Durch besondere Veranstaltungen, aber auch durch die Einrichtung von GeschichteLokalen bzw. -Cafés wie in Bensberg und seit vergangenem Jahr auch in Remscheid werden viele neue Interessierte und schließlich Mitglieder gewonnen. In 2012 gab es 117

neue Mitglieder, davon 22 in Rhein-Berg und 31 in Solingen.
Die Abteilungen haben alle in 2012 ein ihrer Größe entsprechendes umfangreiches Programm veranstaltet. Einige haben zudem eine umfangreiche Jahresgabe und Sonderveröffentlichungen vorgelegt. Ausführliche Presseberichte hierzu machten den Verein weiter bekannt.
Fahrten, Wanderungen und Spaziergänge in die Geschichte jeweils vor Ort, oft mit gemeinsamen Kaffeetrinken und Austausch zum Thema wurden den Mitgliedern im vergangenen Jahr angeboten. In Vorträgen konnten sich interessierte Bürger über die unterschiedlichsten Themen zur Geschichte informieren.
Vom Gesamtverein gab es drei Ausgaben der Zeitschrift Romerike Berge und Band 103 der ZBGV. Zudem gaben Herr Dr. Wiemer und die Vorsitzende Frau Dr. Battenfeld eine Neuauflage des Buches „Im Gesteins" von Hanna Eggerath heraus.
Zur Wahl eines neuen Schriftführers gab es am 14. Januar 2012 eine außerordentliche Delegiertenversammlung in Solingen. Die ordentliche Delegiertenversammlung fand in Remscheid-Lennep und der Tag der Bergischen Geschichte rund um das Wülfing-Museum in Dahlerau statt. Beide Veranstaltungen waren von den Abteilungen organisiert und wurden bestens durchgeführt.
Der Vorstand traf sich vergangenes Jahr zu zwei Sitzungen, im Alten Bahnhof in Langenfeld und im Neanderthal-Museum. Der geschäftsführende Vorstand traf sich sechsmal. Letzteres bedingt durch die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern und das anstehende Jubiläum in diesem Jahr. Hierzu gab es auch zwei Sitzungen als Struktur- und Findungskommission unter Teilnahme einiger Abteilungsvorsitzender.
Nach Neuwahlen in 2012 und vielfachen Überlegungen zur Struktur des Gesamtvereins ist inzwischen eine gute Aufgabenverteilung erfolgt, die sich bewährt hat.

In einem Rückblick geht die Vorsitzende anschließend auf die fünf Jahre ihrer Tätigkeit als 1. Vorsitzende ein: Zu Beginn der Amtszeit von Herrn Morsches und ihr im Jahr 2008 war es beiden nicht bewusst, dass spätestens mit dem Ende der Amtszeit von Herrn Elsner im Jahr darauf die Verbindung zum Stadtarchiv Wuppertal endgültig wegbrach. Es galt eine neue Geschäftsstelle zu finden, Akten und vor allem das Bücherlager von Wuppertal nach Solingen zu bringen.
Dann war es zwei Schriftführern in Folge leider nach einiger Zeit nicht mehr möglich, sich genügend in die Arbeit des Vorstandes einzubringen, so dass die Vorsitzende diverse Aufgaben „automatisch" mit übernehmen musste. Hinzu kam die unerfreuliche Geschichte mit Romerike Berge, die viel Zeit in Anspruch nahm.
Die Vorsitzende konnte daher leider nicht das umsetzen, was sie als Aufgabe eines Vorsitzenden des Gesamtvereins ansieht und sich entsprechend vorgenommen hatte. Weitere Ideen konnten von ihr aus Zeitgründen nicht in Angriff genommen werden.

Seit vielen Monaten war es für Frau Dr. Battenfeld daher klar, dass sie aus beruflichen Gründen nicht mehr genug Zeit haben würde, um weiterhin den Vorsitz des Gesamtvereins zu übernehmen. Sie könnte ihren eigenen, aber wohl auch nicht den Ansprüchen der Mitglieder, gerecht werden.
Als Vorsitzende der Abteilung Solingen wird Frau Dr. Battenfeld aber weiterhin den Gremien des Gesamtvereins angehören. Und dem geschäftsführenden Vorstand wird sie als eine von wenigen Vorsitzenden, die länger als zehn Jahre dabei sind, gerne mit Rat und der Übernahme kleiner Aufgaben im Zusammenhang mit der Geschäftsstelle, die sich noch in Solingen befindet, zur Verfügung stehen.

b) Bericht des Vorsitzenden der Wissenschaftlichen Kommission Dr. Stefan Gorißen

Die Wissenschaftliche Kommission wurde durch die Aufnahme neuer Mitglieder (Dr. Albert Esser, Dr. Bastian Fleermann, Gabriele John und Dr. Sigrid Lekebusch) erweitert und breiter aufgestellt. Sie repräsentiert nun besser die verschiedenen Teilregionen des Bergischen Landes

Ende 2012 erschien die ZBGV 103 in der üblichen Form. Die Resonanz ist bisher positiv.

Band 1 des großen Jubiläumsprojekts „Bergische Geschichte" soll zum 1. Sept. 2013 erscheinen, es ist aber fraglich, ob dies wirklich gelingen wird. Auf jeden Fall wird das Projekt am Festtag vorgestellt werden und alle Mitglieder sollen den Band dann im Laufe des Jahres erhalten.

Band 2 (für das 19./20. Jahrhundert) soll dann 2014 erscheinen. Die Arbeiten sind hier auf einem guten Weg, wie auch die Autorenkonferenz, die im März 2013 im Stadtarchiv Solingen stattgefunden hat, gezeigt hat.

Erst 2015 wird dann wieder eine ZBGV – Band 104 – erscheinen.

c) Bericht des Beauftragten für den Denkmalschutz

Herr de Bruyn-Obouter verwies auf seinen umfangreichen Bericht in ZBGV 103 und den neuen TOP 9 „Resolution Denkmalförderung". Anschließend berichtete er kurz über aktuelle Entwicklungen zum Döppersberg, der Villa Herminghaus (Velbert) und der Müngstener Brücke.

d) Bericht des Schatzmeisters

Herr Johannes Beumann trug den Kassenbericht 2012 (siehe Anlage) vor. Der Kassenprüfer Herr Kurt Picard attestierte dem Schatzmeister eine vorschriftsmäßige Kassenführung, die zu keinerlei Beanstandungen Anlass gegeben hätte.

4) Eine Aussprache zu den Jahresberichten wurde von den Delegierten nicht gewünscht.

5) Die Delegierten entlasteten den Vorstand einstimmig, bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder.

6) Erneut standen Wahlen zum Vorstand auf der Tageordnung, weil die Ämter des 1. sowie des 2. Vorsitzenden neu zu besetzen waren und zudem die Amtszeit von Herrn Dr. Horst Sassin als Mitglied des Beirates abgelaufen war. Während Dr. Sassin zur Wiederwahl zur Verfügung stand, kandidierte Herr Max Morsches nicht mehr für ein Vorstandsamt. Er wird allerdings als Vorsitzender der Abteilung Rhein-Berg weiterhin dem Gesamtvorstand angehören. Als Dank für seinen ehrenamtlichen Einsatz, vor allem die Mit-Organisation und Durchführung der Delegiertenversammlungen und dem jährlichen Tag der Bergischen Geschichte, überreichte ihm die Vorsitzende ein Präsent.

Zur Wahl des 1. Vorsitzenden übernahm das Ehrenmitglied Herr Prof. Dr. Klaus Goebel den Vorsitz der Delegiertenversammlung.

Herr Thomas Halbach, Mitglied im Vorstand der Abteilung Remscheid, hatte sich bereit erklärt, für dieses Amt zu kandidieren, und wurde vom Gesamtvorstand vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht. Herr Thomas Halbach stellte sich den Delegierten kurz vor, seine Vita war schon vorher den Abteilungen schriftlich zur Kenntnis gegeben worden.

Bei eigener und einer weiteren Enthaltung wurde Herr Thomas Halbach einstimmig zum 1. Vorsitzenden des Gesamtvereins gewählt. Herr Halbach nahm die Wahl an.

Anschließend gab Prof. Goebel dem neuen Vorsitzenden einige Ratschläge für sein neues Amt mit auf den Weg: Der Mitgliederschwund müsse gestoppt werden, das Gespräch mit der jungen Generation gesucht und die Präsenz und Präsentation des Gesamtvereins in der Öffentlichkeit verstärkt werden.

Für das Amt des 2. Vorsitzenden stellte sich Frau Dr. Beate Battenfeld für ein Jahr zur Verfügung, um einen möglichst problemlosen Übergang zu gewährleisten. Auch hier gab es keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgte einstimmig bei eigener Enthaltung der Kandidatin. Frau Dr. Battenfeld nahm die Wahl an.

Anschließend wurde Dr. Horst Sassin erneut als Mitglied des Beirates einstimmig, bei eigener Enthaltung, gewählt. Herr Dr. Sassin nahm die Wahl an.

7) Der Haushaltsplan 2013 (siehe Anlage) wurde einstimmig bei zwei Enthaltungen angenommen.

8) Zu den Feierlichkeiten des 150-jährigen Jubiläum und dem „Tag der Bergischen Geschichte" am 1. Sept. 2013 in der Stadthalle Wuppertal gab Herr Max Morsches einen kurzen Überblick über den bisher geplanten Ablauf. Frau Dr, Battenfeld wies darauf hin, dass Jubiläumsfeier und „Tag der Bergischen Geschichte" in Romerike Berge angekündigt werden, und alle Mitglieder in Wuppertal Gäste des Gesamtvereins seien. Die Abteilungen müssten rechtzeitig dem Gesamtverein mitteilen, wie viele Mitglieder ihrer Abteilung an der Veranstaltung teilnehmen würden.

9) Herr de Bruyn-Obouter erläutertete den als Tischvorlage den Delegierten vorgelegten „Offenen Brief", mit dem der BGV gegen die von der Landesregierung geplanten Kürzungen bei der Denkmalförderung und der Archäologie bei Ministerpräsidentin Kraft protestieren will. In einer angeregten Diskussion wurden einzelne Aspekte der Thematik angesprochen. Schließlich wurde einstimmig von der Delegiertenversammlung beschlossen, dass die vorgelegte Resolution dem Vorstand als Grundlage dienen soll, um dann einen „Offenen Brief" im Namen des Gesamtvereins zu verfassen. (siehe Anlage)

10) Unter „Verschiedenes" gab es keine weiteren Wortmeldungen.

Die Delegiertenversammlung endete mit dem Dank des Vorsitzenden an die Abteilung Burscheid und namentlich der Vorsitzenden Dr. Anne Marie Frese.

Anlagen zum Original:

- Anwesenheitsliste; Kassenbericht 2012; Haushaltsplan 2013
- „Offener Brief" zur Denkmalförderung in NRW

10. Juni 2013

Ralf Rogge
1. Schriftführer

Thomas G. Halbach
1. Vorsitzender

Vorlage Delegiertenversammlung 4. Mai 2013

Bergischer Geschichtsverein e.V.

Geschäftsstelle: c/o T und K
Medien- und Werbetechnik GmbH
Wuppertaler Str. 345
42656 Solingen

Aufstellung
über die Aufwendungen und Erträge im Jahr 2012

	EURO	EURO	EURO	EURO
Einnahmen 2012	**PLAN**	**IST**		
Zinserträge	270,00	436,57		
Mitgliederbeiträge	36.500,00	36.625,00		
Buchverkäufe	700,00	1809,59		
Einnahmen aus Anzeigenverkauf und Verkauf Romerike Berge	5.000,00	4.947,31		
Einnahmen aus Verkauf „Im Gesteins“ und Zuschüssen		15.858,43		
Rücküberweisung Abt. Hückeswagen		1.113,92		
Zuschüsse Stadt Wuppertal	1.650,00	1.650,00		
LVR Romerike Berge	2.750,00	2.750,00		
LVR Veröffentl.d.Abteilungen	10.000,00	10.000,00		
LVR Datenbank/Jubil.Ausgabe	4.500,00	10.000,00		
			85190,82	
Ausgaben 2012				
Romerike Berge incl. Versand (3 Ausgaben)	25.000,00	25.793,43		
ZBGV 103 (ohne Versandkosten)	18.000,00	14.233,58		
LVR-Zuschuß 2011 an Abteilungen	10.000,00	8.998,62		
LVR-Zuschuß 2011 an Datenbank		5.500,00		
2 Mitarbeiter Jubil.Ausgabe (Datenbank) (6 Monate)	4.800,00	4.400,00		
Veröffentlichung des Reprints „Im Gesteins“		16.412,88		
Verwaltung	800,00	336,92		
Sonstige Aufwendungen	850,00	1.710,40		
Büchereinkauf	200,00	345,28		
Vereinsbeiträge	200,00	250,00		
			77.981,11	
Delta				7.209,71
SSS 01.01.2012			71.556,06	
SSS 31.12.2012			78.765,77	
Delta				7.209,71

Vorlage Delegiertenversammlung 4. Mai 2013

Bergischer Geschichtsverein e.V.

Geschäftsstelle: c/o T und K
Medien- und Werbetechnik GmbH
Wuppertaler Str. 342
42653 Solingen

Haushaltsplan 2013

	EURO	EURO	EURO
Einnahmen 2013			
Zinserträge	100,00		
Mitgliederbeiträge	36.000,00		
Buchverkäufe (u.a. „Im Gesteins" und „Bergische Geschichte")	10.000,00		
Einnahmen Anzeigenverkauf /Romerike Berge	2.700,00		
Zuschüsse			
Stadt Wuppertal	1.650,00		
LVR Romerike Berge	2.750,00		
LVR Veröffentl.d.Abteilungen	10.000,00		
LVR Bergische Geschichte	11.000,00	74.200,00	
Ausgaben 2013			
Jubiläumsfeier 150 Jahre	4.000,00		
ZBGV: Bd 103 (Versand)	4.100,00		
Romerike Berge incl. Versand (drei Ausgaben)	25.000,00		
Bergische Geschichte Band 1	58.000,00		
LVR-Zuschuß 2012 an Abteilungen	10.000,00		
Verwaltung	1200,00		
Sonstige Aufwendungen	1200,00		
Büchereinkauf	200,00		
Vereinsbeiträge	200,00	103.950,00	**- 29.750,00**
Kassenstand 01.01.2013	78.765,77		
Erwarteter Kassenstand 31.12.2013	49.015,77		

Solingen, den 25. Jan. 2013

gez. Ralf Rogge
Schriftführer

Delegiertenversammlung am 4. Mai 2013 in Burscheid (Anwesenheitsliste)

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND	NAME	UNTERSCHRIFT
1. Vorsitzende	Dr. Beate Battenfeld	
2. Vorsitzender	Max Morsches	
Schatzmeister	Johannes Beumann	
1. Schriftführer	Ralf Rogge	
2. Schriftführer	Günter Grajetzky	
Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission	Dr. Stefan Gorißen	
Kassenprüfer		
Kassenprüfer	H. Mewes	

ABTEILUNG	NAME	UNTERSCHRIFT
BURSCHEID	[illegible]	[illegible]
	HEIDER, KURT	[illegible]
	[illegible]	[illegible]
ERKRATH	Dr. Hans-Joachim Dietz	[illegible]
	Dr. Gerd-Michael Petruck	[illegible]
HAAN	Paul Zimmermann	[illegible]
	Bernd Gerhards	[illegible]
	Lothar Weller	[illegible]

ABTEILUNG	NAME	UNTERSCHRIFT
HÜCKESWAGEN	Ingo Darvin	
	Erika Höller	
LEVERKUSEN/NIEDERWUPPER	Reinold Braun	
	Ingo Henckels	
Lev.-Niederwupper	Helga Kruse-Klemusch	
	Annelies Rejek	
OBERBERG	Dieter Forst	
	Gerhard Pomykaj	
	Volker Lang	
	Elsbeth Reinhold	

ABTEILUNG	NAME	UNTERSCHRIFT
OVERATH	Wilfried Kipker	
	Roderich Schusters	
RADEVORMWALD	Ulrich Haldenwang	
REMSCHEID	Alfons Ackermann	
	Thomas Halbach	
	Hans Schmidt	

ABTEILUNG	NAME	UNTERSCHRIFT
RHEIN-BERG	Ernst Brunke	
	Herbert Heitmann	
	Hermann Josef Rodenbach	
	Hans Mittler	
	Peter Lückerath	
	Aloisius Schmidt	
	Hans Josef Nießen	
SOLINGEN	Gerd Dahl	
	Swanhild Klaus	
	Gerd Koch	
	Peter Krug	
	Horst Sassin	

ABTEILUNG	NAME	UNTERSCHRIFT
VELBERT-HARDENBERG	Fischer-Feldsee, W.	
	Kellele, Helmut	i.A.
	Grajetzky, Günter	
WERMELSKIRCHEN	Burkhard Stock	

ABTEILUNG	NAME	UNTERSCHRIFT
WUPPERTAL	~~Gerhard Birker~~	
	Gerhard Esser	
	Reiner Rhefus	
	Michael Okroy	
	Dr. Sigrid Lekebusch	
	Dr. Folke Obermark-Stiller	
	Jürgen Rottmann	
	Prof. Klaus Goebel	
	Hans-Joachim de Bruyn-Ouboter	
	~~Bergmann Johannes~~	
	Ingrid Srajetzky	
	Ursula Worgull	

Bergischer Geschichtsverein
Gesamtverein e. V.

gegründet 1863

Im Mai 2013

An die Ministerpräsidentin
des Landes Nordrhein-Westfalen
Frau Hannelore Kraft
Staatskanzlei
40190 Düsseldorf

Offener Brief

Keine weitere Kürzung der Fördermittel für die Denkmalpflege in Nordrhein-Westfalen in den Landeshaushalten 2013 und folgende

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin,

den Informationen zufolge, die dem Bergischen Geschichtsverein vorliegen, plant die Landesregierung, die Denkmalförderung der Gemeinden, Gemeindeverbände, Kirchen und privaten Eigentümer durch Zuschüsse im Rahmen der Landeshaushalte 2013 und 2014 drastisch zu kürzen und ab 2015 nur noch auf Darlehensbasis zu unterstützen.

Wenn man von den beiden Sonderfördertatbeständen Kölner Dom und Wuppertaler Schwebebahn absieht, so ist im Haushalt 2013 im Bereich der Denkmalförderung bereits eine Kürzung von 11,4 Millionen Euro (2012) auf 9,4 Millionen Euro vorgesehen, im Haushaltsjahr 2014 eine weitere Kürzung von 6,0 Millionen Euro. Dem Vernehmen nach soll diese Restsumme von 3,4 Millionen Euro ab 2015 auf Null Euro gekürzt werden, und es soll daran gedacht sein, denkmalpflegerische Maßnahmen ab 2015 nur noch auf Darlehensbasis zu unterstützen.

Wir erinnern daran, dass in den letzten 20 Jahren die Zahl der unter Schutz gestellten Bau- und Bodendenkmäler um etwa 38 Prozent wuchs, von rund 62.650 auf 86.800. Im gleichen Zeitraum wurden die Denkmalfördermittel drastisch beschnitten. 1992 betrugen sie rund 35,4 Millionen Euro. Berücksichtigt man für den Zeitraum von 1992 bis 2012 die Preiserhöhung von insgesamt etwa 49 Prozent, so müssten 2013 inflationsbereinigt Mittel in Höhe

1. Vorsitzender: Thomas G. Halbach, 2. Vorsitzende: Dr. Beate Battenfeld,
1. Schriftführer: Ralf Rogge, 2. Schriftführer: Günter Grajetzky, Schatzmeister: Johannes Beumann,
Vorsitzender Wissenschaftliche Kommission: Dr. Stefan Gorißen
c/o T und K GmbH, Wuppertaler Str. 342, 42653 Solingen, E-Mail: info@bgv-gesamtverein.de

von 52,7 Millionen Euro zur Verfügung stehen statt der im Haushaltsentwurf angesetzten 9,4 Millionen Euro. Dies entspricht einer realen, tatsächlichen Kürzung um 82 Prozent.
Der Bergische Geschichtsverein mit seinen vierzehn Abteilungen in Burscheid, Erkrath, Haan, Hückeswagen, Leverkusen-Niederwupper, Oberberg, Overath, Radevormwald Remscheid, Rhein-Berg, Solingen, Velbert-Hardenberg, Wermelskirchen und Wuppertal hat es sich zur Aufgabe gemacht, neben der historischen Forschung zur Region auch „Aufgaben der Denkmal- und Stadtbildpflege wahr(zu)nehmen und (zu) unterstützen" (§1 der Vereinssatzung). Ohne die zahlreichen durch den Verein initiierten und unterstützten Projekte im Einzelnen aufzuzählen, kann kein Zweifel daran bestehen, dass sich der Verein in seiner 150-jährigen Vereinsgeschichte auf diesem Feld große Verdienste zuschreiben darf. Erinnert sei hier nur an die regelmäßig in der wissenschaftlichen Zeitschrift des Vereins publizierten Berichte zur Denkmalpflege, die wesentlich dazu beitragen, das Interesse und das Bewusstsein für diese gesellschaftliche Aufgabe im Kreis der Mitglieder und darüber hinaus zu stärken und zu verstetigen.
Angesichts der aktuellen Entscheidung der Landesregierung sieht sich der Verein dazu verpflichtet, seine große Sorge über die geplante Kürzung von Zuwendungen im Bereich der Denkmalpflege deutlich zu machen. Die getroffene Entscheidung ist ein offener Affront wider das ehrenamtliche bürgerschaftliche Engagement für Belange des Denkmalschutzes im Verein und darüber hinaus. Mit großem Nachdruck und hoher Dringlichkeit fordern wir daher alle für das Land politische Verantwortung tragenden Mandatsträger auf, die Entscheidung rückgängig zu machen und dem Denkmalschutz eine angemessene auch finanzielle Förderung zuzumessen.

Zur Bedeutung der Denkmalförderung in NRW:

- Denkmalschutz und Stadtbildpflege sind zentrale Bestandteile eines verantwortungsbewussten Umgangs mit dem historischen Erbe unserer Gesellschaft. Hierbei geht es nicht darum, in nostalgischer Verklärung historische Relikte unter ästhetischen Gesichtspunkten zu konservieren. Denkmalpflege ist ein wesentliches Element des historischen Bewusstseins und der Geschichtskultur einer Gesellschaft. Sie ermöglicht im Alltag Einsichten in die Historizität unserer Gegenwart und stößt in einer breiten Öffentlichkeit Reflexionsprozesse über das Verhältnis von Vergangenheit und Gegenwart an, die ihrerseits eine unverzichtbare Grundlage demokratischer Identitätsbildung sind. Der sorgsame Umgang mit der auf uns gekommenen gebauten Umwelt und der Kulturlandschaft unseres Landes sind aus diesem Grund wichtige öffentliche Aufgaben, die nicht allein durch private und bürgerschaftliche Initiativen zu leisten sind, sondern der Unterstützung durch öffentliche Mittel bedürfen.

- Denkmalförderung ist eine wichtige Wirtschafts- und Steuerförderung. Untersuchungen zeigen, dass jeder in den Denkmalschutz investierte ‚öffentliche' Euro weitere Maßnahmen im Wert von bis zu zwölf Euro erbringt. Maßnahmen im Bereich der Denkmalpflege kommen hauptsächlich kleinen und mittelständischen Gewerbebetrieben, z.B. spezialisierten Handwerksbetrieben, zu Gute, die in NRW Arbeitsplätze schaffen und Steuern zahlen.

- Baumaßnahmen der Denkmalpflege beruhen auf einer Mischfinanzierung. Stiftungsmittel wie beispielsweise Gelder der Deutschen Stiftung Denkmalschutz fließen in vielen Fällen nur, wenn auch das Land das Projekt mitfinanziert. Diese Mittel würden NRW verlorengehen und anderen Bundesländern zu Gute kommen.

1. Vorsitzender: Thomas G. Halbach, 2. Vorsitzende: Dr. Beate Battenfeld,
1. Schriftführer: Ralf Rogge, 2. Schriftführer: Günter Grajetzky, Schatzmeister: Johannes Beumann,
Vorsitzender Wissenschaftliche Kommission: Dr. Stefan Gorißen
c/o T und K GmbH, Wuppertaler Str. 342, 42653 Solingen, E-Mail: info@bgv-gesamtverein.de

- Falls sich das Land aus der Finanzierung zurückzöge, könnten aufgrund der Finanznot die meisten Kommunen nicht einspringen. Die jetzt bereits fatalen Unterschiede zwischen den wenigen finanzstarken Gemeinden und Städten einerseits und den finanzschwachen andererseits würden auch durch das Ende der Denkmalförderung noch weiter verstärkt.

- Eine sehr hohe Anzahl von denkmalgeschützten Gebäuden wie Wohn- und Bauernhäuser, Industrie- und andere Denkmäler, Mühlen und Kotten, historische Eisenbahn- und Straßenbahnstrecken sowie historische Fahrzeuge werden von Privatleuten und Vereinen restauriert und unterhalten. Diese sind finanziell zur Aufnahme von Darlehen nur in geringfügigem oder wie die meisten Vereine gar nicht in der Lage. Oft besteht ihr Eigenanteil fast ausschließlich aus Arbeitsleistung, der sogenannten Muskelhypothek. Voraussetzung für diese Art von Eigenleistung sind Denkmalschutzmittel, mit denen diejenigen Materialien und Leistungen eingekauft werden müssen, die nicht selber bezahlt oder erbracht werden können. Der Wegfall der Fördergelder würde zwangsläufig dazu führen, dass der Großteil dieser für die Geschichte, das Erscheinungsbild und den Tourismus des Landes NRW unverzichtbaren Denkmäler mittelfristig zugrunde ginge.

- Gepflegte Denkmäler sind in Nordrhein-Westfalen zentrale und unabdingbare Bestandteile der Stadt- und Dorfbilder, der Museumslandschaft und des Tourismus, des Kultur- und Gesellschaftslebens, der Freizeitgestaltung und der Lebensqualität. Denkmäler sind zentral und unabdingbar auch für das Geschichtsbewusstsein der Bürgerinnen und Bürger, für deren Identifizierung mit ihrer Gemeinde, ihrer Stadt, ihrer Landschaft und ihres Heimatlandes Nordrhein-Westfalen.

- Lebendige und vielgestaltige Denkmäler prägen in hohem Maße das Bild, das Image Nordrhein-Westfalens nach innen wie nach außen. Im immer härter werdenden Konkurrenzkampf der deutschen Bundesländer und europäischen Regionen sind sie ein zentraler Standortfaktor. Ein Ende der Denkmalförderung hätte katastrophale Folgen für das Land Nordrhein-Westfalen.

Auf der Grundlage des Dargelegten fordert der Bergische Geschichtsverein Sie auf, sich auch persönlich zu Ihrer Verantwortung für die Erhaltung, den Ausbau und die Nutzung des baukulturellen und archäologischen Erbes in Nordrhein-Westfalen zu bekennen. Sorgen Sie für eine zureichende finanzielle Ausstattung der nordrhein-westfälischen Bau- und Bodendenkmalpflege!

Mit freundlichen Grüßen

(Thomas G. Halbach)

1. Vorsitzender

(Ralf Rogge)

1. Schriftführer

1. Vorsitzender: Thomas G. Halbach, 2. Vorsitzende: Dr. Beate Battenfeld,
1. Schriftführer: Ralf Rogge, 2. Schriftführer: Günter Grajetzky, Schatzmeister: Johannes Beumann,
Vorsitzender Wissenschaftliche Kommission: Dr. Stefan Gorißen
c/o T und K GmbH, Wuppertaler Str. 342, 42653 Solingen, E-Mail: info@bgv-gesamtverein.de